

# F Ö R D E R U N G S A N T R A G



Für die Förderung eines externen Projekts im Sinne der Verordnung über die Vergabe externer Projekte des Studierendenparlaments der Justus-Liebig-Universität durch die verfasste Studierendenschaft der JLU.

NAME DES PROJEKTS			
Theatermaschine 2018			
<b>Antragstellende Organisation</b>	Organisationsteam der Theatermaschine 2018 // Studierende der Angewandten Theaterwissenschaft		
<b>Antragssumme</b>	2000	<b>Gesamtkosten</b>	6600

KONTAKTDATEN			
<b>verantwortliche Person</b>	Annika Jakobs		
<b>Straße</b>	Schiffenberger Weg	<b>Hausnummer</b>	109
<b>PLZ</b>	35394	<b>Ort</b>	Gießen
<b>E-Mail-Adresse</b>	theatermaschine2018@gmail.com		
<b>Telefonnummer</b>	01747068674		

- Ich habe das beigefügte Merkblatt zu der Vergabe von Förderungsgeldern an externe Projekte sowie die Ordnung zur Vergabe von Geldern an externe Projekte vom xx.xx.xxxx gelesen und akzeptiere die darin gestellten Bedingungen an die Förderung.

Gießen, den 18.02.2018

Annika Jakobs  
Unterschrift des Antragstellers/  
der Antragstellerin

## BESCHREIBUNG DES PROJEKTES

Das Institut für Angewandte Theaterwissenschaft veranstaltet 2018 zum 23. Mal das studentisch organisierte Festival „Theatermaschine“. Diese jährliche Werkschau der Studierenden der Angewandten Theaterwissenschaft wird dieses Mal vom 31. Mai bis zum 03. Juni 2018 stattfinden. Das Festival bietet die einzigartige Möglichkeit, künstlerische Arbeiten zu zeigen, da die Produktionen keiner Selektion durch das Organisationsteam unterliegen. Es handelt sich hauptsächlich um Projekte, die parallel zum Alltag der Studierenden entwickelt werden und sich im weiteren Sinne mit installativen und performativen Praktiken sowie mit kulturellen, politischen, ökonomischen und sozialen Themen beschäftigen.

Da sich das Veranstaltungsteam jedes Jahr neu formiert, ist auch die Ausrichtung des Festivals Resultat eines ästhetischen, planerischen und demokratischen Gruppenlernprozesses.

Uns, dem Organisationsteam der Theatermaschine, ist das Erstellen einer Plattform für verschiedenste Arbeiten und deren Rezeption ein großes Anliegen. Den Kern des Festivals bilden die Präsentationen der Arbeiten und die traditionsreichen Kritikgespräche zwischen Performenden und Publikum.

In der Stadt soll ein Festivalzentrum eröffnet werden, das Platz für Begegnungen aller Art bietet. Da die kommende Theatermaschine gleichzeitig zu Umbauarbeiten am Institut der Angewandten Theaterwissenschaft stattfinden wird, stehen uns die Prohebühne sowie weitere Räumlichkeiten, die regelmäßig auch Platz für die Theatermaschine bieten, nicht zur Verfügung. Deswegen sind wir noch stärker als sonst auf der Suche nach neuen Orten in der Stadt und nach Kooperationen mit anderen (Kultur-)institutionen in Gießen.

An diesen Orten sowie im Festivalzentrum wird es ein vielgestaltiges Rahmenprogramm geben, in dem wir Kooperationen auch mit anderen Fachbereichen als der Theaterwissenschaft planen.

Wie in jedem Jahr haben wir es uns speziell zum Ziel gesetzt, die Theatermaschine sowie die Angewandte Theaterwissenschaft für ein möglichst vielfältiges Publikum interessant zu machen und zu öffnen, um die freie Kunst- und Performanceszene weniger elitär zu gestalten. So hoffen wir, als Festivalpublikum nicht nur Kunst- und Theaterinteressierte aus der gesamten Studierendenschaft und der Stadt Gießen sondern auch junge Kunstschaaffende aus ganz Deutschland willkommen heißen zu können. Wir wollen vielfältige Perspektiven und Impulse von künftigen Theaterschaaffenden in Gießen aufeinandertreffen lassen. Dabei liegt der Fokus nicht auf einem fachspezifischen Diskurs, sondern auf dem Erlebnis und Schaffensprozess Theater.

In den letzten zwei Jahrzehnten ist die Theatermaschine zu einem Ort geworden, der ein buntes Spektrum der freien deutschen Theaterszene anzieht und sich überregionaler Bekanntheit erfreut.